

**Protokoll  
über die 32. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Schule am 10.01.2007**

**Beginn:** 17:30 Uhr  
**Ende:** 19:05 Uhr  
**Ort:** Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

**Anwesenheit**

**Vorsitzender**

Jähnicg, Claus Jürgen Unabhängige Bürger

**1. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Voss, Renate BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**2. Stellvertreter des Vorsitzenden**

Riedel, Georg-Christian CDU

**ordentliche Mitglieder**

Ehlers, Sebastian	CDU
Lederer, Walter	Die Linkspartei.PDS
Meslien, Daniel	SPD
Nolte, Stephan	CDU
Schroth, Dietmar	Die Linkspartei.PDS
Walther, Manfred	SPD

**Verwaltung**

Junghans, Hermann  
Schmitt, Hans-Ulrich  
Seifert, Frank  
Seifert, Heike

**Schriftführer**

Credé, Norbert

**Gäste**

Steinmüller, Rolf Unabhängige Bürger

**Leitung:** Claus Jürgen Jähnicg

**Schriftführer:** Norbert Credé

## **Festgestellte Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Bestätigung der Sitzungsniederschriften
  - 2.1. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung vom 29.11.2006 (Sondersitzung)
  - 2.2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 31. Sitzung vom 13.12.2006 (öffentlicher Teil)
3. Mitteilungen der Verwaltung
  - 3.1. Information zum Geschichtsmuseum
  - 3.2. Stiftung Mecklenburg
  - 3.3. Dezentrales Landesmuseum Mecklenburg-Schwerin
  - 3.4. Lernortkooperation
  - 3.5. Vorläufige Haushaltsführung
4. Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)
  - 4.1. Badestelle Lankower See Südufer  
Vorlage: 01204/2006
  - 4.2. Zukunft der Halle am Fernsehturm (HAF)  
Vorlage: 01349/2006
5. Sonstiges

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung**

##### Bemerkungen:

Der Vorsitzende des Ausschusses begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

#### zu 2 **Bestätigung der Sitzungsniederschriften**

##### zu 2.1 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 30. Sitzung vom 29.11.2006 (Sondersitzung)**

##### Bemerkungen:

Einstimmig bestätigt.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

##### zu 2.2 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 31. Sitzung vom 13.12.2006 (öffentlicher Teil)**

##### Bemerkungen:

##### **Änderungen und Ergänzungen:**

zu **Top 4, S. 9** der Niederschrift:

Abs. 1, Zeile 1: Statt „Stand der Verhandlungen“ sollte es „Stand der Kontakte“ heißen.

Abs. 2, vorletzte Zeile: Statt „Trägerschaft“ sollte es „Mitträgerschaft“ heißen.

Herr Walter bat um Erwähnung im Protokoll, dass er in der Sitzung darauf hingewiesen habe, dass zur Wirtschaftlichkeitsprüfung des Theaters ein Gutachten durch kompetente Theaterfachleute erstellt werden sollte; der Verwaltungsrat möge einen entsprechenden Auftrag erteilen. Die in der Sitzung erwähnte Prüfung des Theaters 2003 habe nach seiner Information nicht stattgefunden.

Herr Junghans wies darauf hin, dass die Zuständigkeit für solche Fragen bei der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung liege und der Kulturausschuss nicht zuständig sei. Allerdings habe der Landesrechnungshof (LRH) die aktuelle

Prüfung des Theaters an ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen vergeben, das über Erfahrungen bei der Prüfung von Theatern verfüge. Im Hinblick auf den Stand der Verhandlungen informierte Herr Junghans über Gespräche mit der Landesregierung, die zum Ziel hätten, ein stärkeres Engagement der Landesregierung im Hinblick auf eine Kooperation oder Fusion des Theater im Lande anzuregen.

Mit den Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

**zu 3      **Mitteilungen der Verwaltung****

**zu 3.1    **Information zum Geschichtsmuseum****

**Bemerkungen:**

Eine Vorlage mit einem Konzept zum Geschichtsmuseum befindet sich im verwaltungsinternen Abstimmungsverfahren.

**zu 3.2    **Stiftung Mecklenburg****

**Bemerkungen:**

Es gebe bei den Beratungen zur Zukunft der Stiftung Mecklenburg mit Sitz in Ratzeburg Bemühungen um eine Satzungsänderung zur Verlagerung des Sitzes der Stiftung nach Schwerin. Bislang habe sich noch keine Mehrheit dafür finden lassen. Man versuche weiterhin, den Stiftungsrat von einer Verlagerung der Arbeit und des Sitzes nach Mecklenburg zu überzeugen. Die Mecklenburger Interessenten seien sich in dieser Frage einig und ließen sich nicht auseinander dividieren.

**zu 3.3    **Dezentrales Landesmuseum Mecklenburg-Schwerin****

**Bemerkungen:**

Die öffentliche Präsentation des Informationsblatts der neuen Marke „Mecklenburgisches Landesmuseum“ erfolge am kommenden Montag, 15. Januar, um 11 Uhr im Stadthaus.

**zu 3.4    **Lernortkooperation****

**Bemerkungen:**

Trotz Einschränkungen durch die vorläufige Haushaltsführung werde das Projekt der Lernortkooperation mit der Handwerkskammer Schwerin für die Maler fortgesetzt. Bei anderen Gewerken befindet sich das Projekt in Vorbereitung; eine Realisierung werde aber wohl nicht vor Ende der vorläufigen Haushaltsführung möglich sein. Für das Vorhaben seien 20.000 Euro im Haushalt eingestellt.

### zu 3.5 Vorläufige Haushaltsführung

#### **Bemerkungen:**

Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung erarbeite die Verwaltung derzeit eine Aufstellung zur rechtlichen Bewertung der Verpflichtung zur Finanzierung von Maßnahmen externer Träger.

Diese Aufstellung werde in vier Kategorien nach dem Grad der rechtlichen Verpflichtung zur Erbringung der Leistungen gegliedert; die Rechtsgrundlagen würden angegeben, um die erforderliche Transparenz zu schaffen. Die Aufstellung werde in Kürze den Fachausschüssen zur Kenntnis gegeben.

#### **Diskussion:**

Auf die Bemerkung von Frau Voss, dass solche Leistungsstandards doch schon früher erarbeitet worden seien, betonte Herr Junghans, dass es sich bei der Aufstellung im Wesentlichen um eine rechtliche Abwägung handle, die wegen der erforderlichen unterschiedlichen Rechtsauffassungen zur Finanzierungsverpflichtung auf Basis der geltenden Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung erforderlich sei.

Auf die Fragen von Herrn Meslien und Herrn Lederer nach der Zeitplanung, antwortete Herr Junghans, dass die Ausschüsse noch im Januar zeitgleich mit den Trägern der Leistungen die Aufstellung und damit den für eventuelle Anfragen erforderlichen Informationsstand erhielten.

Herr Jähmig bat um Auskunft, ob die Planung des neuen Geschichtsmuseums in die Vorbereitung und das Marketing der BUGA integriert würde. Herr Junghans informierte, dass die Eröffnung des Geschichtsmuseums für Frühjahr 2009, also rechtzeitig zur BUGA, geplant sei und auch mit der BUGA beworben werden solle.

Bis dahin seien im Schleswig-Holstein-Haus jährliche Ausstellungen zu landesgeschichtlichen Schwerpunktthemen vorgesehen, die auf das Geschichtsmuseum vorbereiten sollten.

Herrn Meslien fragte nach dem Hintergrund des Berichts einer Tageszeitung, in dem bekannt gegeben worden sei, dass die Landesregierung plane, die Theaterförderung an die in anderen Bundesländern übliche Höhe anpassen zu wollen. Dies hätte die Halbierung der Mittel zur Folge und würde eine Zusammenarbeit der Theater Schwerin und Rostock zwingend erfordern. In diesem Zusammenhang sei mal von Fusion, mal von Kooperation der beiden Theater geschrieben worden. Ihn interessiere nun die von der Schweriner Verwaltung geplante Form einer zukünftigen Zusammenarbeit.

Herr Junghans betonte, dass es in Rostock schon gegen die Kooperation Vorbehalte gäbe, weshalb solche Formulierungen eher die diplomatische Vorsicht im Umgang mit der Problematik ausdrückten, als konkrete Pläne. Schwerin

bevorzuge die Fusion beider Theater mit Vorstellungen in beiden Städten, was aber in Rostock schwer vermittelbar sei.

Herr Meslien fragte weiter nach dem Stand des Umzugs der Förderschule am Fernsehturm in das ehemalige Fridericianum, der für das Ende des Schulhalbjahres angekündigt wäre. Frau Seifert informierte darüber, dass die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen seien und mit einem Umzug frühestens Anfang kommenden Schuljahres zu rechnen sei.

Herr Nolte bat um Vergewisserung, dass als Termin für die Vorlage des LRH-Gutachtens zum Theater der Februar angekündigt sei. Herr Junghans bestätigte dies, der Termin beziehe sich aber nur auf das Theatergutachten, der Gesamtbericht über die Prüfung der Verwaltung werde später, frühestens im April, fertig sein.

#### **zu 4 Beratung zu Anträgen aus der Stadtvertretung (öffentlich)**

##### **zu 4.1 Badestelle Lankower See Südufer Vorlage: 01204/2006**

###### **Bemerkungen:**

Herr Jähniß stellte fest, dass zu der Vorlage 01204/2006 kein Votum erforderlich sei.

Herr Junghans schlug vor, wie der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften zu verfahren und die Vorlage zurückzustellen, bis die Badestellenkonzeption vorliege, um dann beide gemeinsam zu diskutieren. Der Ausschuss stimmte einmütig der Zurückstellung der Vorlage zu.

Auf die Frage nach dem Stand der Bearbeitung der Badestellenkonzeption informierte Frau Seifert, es sei vorgesehen, diese noch vor Beginn der Badesaison vorzulegen.

Herr Junghans wies auf eine entsprechende Frage von Herrn Nolte darauf hin, dass die Rechtsprechung die Grenze der öffentlichen Widmung einer Badestelle und damit die Verantwortlichkeit der Stadt für die Sicherheit der Badegäste sehr niedrig ansetze. Schon die Aufstellung einer Toilette könne zu einer öffentlichen Widmung beitragen und dies könne dazu führen, dass auch zwei Rettungsschwimmer zumindest während festgelegter Badezeiten bestellt werden müssten. Damit kämen gleich erheblich mehr Kosten auf die Stadt zu, was die Grenzen des Budgets sprengte.

Auf die Feststellung verschiedener Ausschussmitglieder, dass andere Orte durchaus gepflegte und mit den nötigen Einrichtungen versehene, aber eben unbewachte Badeplätze vorhielten, verwies Herr Junghans erneut auf die Rechtslage, die von Schwerin nicht ignoriert werden könne.

Herr Lederer bat um Auskunft, ob Zeitungsmeldungen richtig seien, wonach am Zippendorfer Strand zukünftig Eintrittsgeld erhoben werden solle, was seiner

Meinung nach kaum umsetzbar sei und die Badegäste von dort vertriebe. Herr Junghans informierte, dass es sich um einen Prüfauftrag handele. Auf die Frage von Herrn Meslien nach der Grundlage der Beschäftigung der Rettungsschwimmer am Zippendorfer Strand informierte Herr Junghans, dass dies eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der DRK-Wasserwacht regele, die Bezahlung erfolge aus dem städtischen Haushalt.

**zu 4.2 Zukunft der Halle am Fernsehturm (HAF)  
Vorlage: 01349/2006**

**Bemerkungen:**

Herr Schmidt (II.2) stellte den derzeitigen Stand der Privatisierung der Sport- und Kongresshalle (PPP-Projekt) vor und verwies auf die im Jahr 2000 von einer interfraktionellen Kommission erarbeitete Konzeption, nach der eine Veranstaltungsstätte, die Sport- und Kongresshalle, in Schwerin ausreichend sei. Bei den Verhandlungen um die Privatisierung habe der Bieter einen rechtlich nicht zu beanstandenden Gebietsschutz gegen konkurrierende Großveranstaltungen gewünscht, weshalb die Halle am Fernsehturm für solche Veranstaltungen nicht mehr in Frage käme. Allerdings denke auch niemand an einen Abbruch der Halle, aber der Umbau zu einer reinen Sporthalle würde ca. 1,2 bis 1,3 Millionen Euro kosten. Derzeit gebe es keine Dauernutzer, es seien auch im nichtkommerziellen Bereich keine in Sicht.

Herr Meslien fragte, ob die Reduzierung auf eine Halle auch eine Reduzierung der Veranstaltungen bewirke und bat um Auskunft, ob die Einnahmen die Betriebskosten deckten.

Beide Hallen seien Zuschussgeschäfte, informierte Herr Schmidt. Wenn der Schulsport in der Sport- und Kongresshalle, den nur das Sportgymnasium wahrnehme, wie geplant in eine andere Sporthalle am Lambrechtsgrund umziehe, wäre sicher möglich, 80 bis 90 Prozent der jährlich bisher in beiden Hallen stattfindenden Veranstaltungen dort durchzuführen, zumal der zukünftige Betreiber der Kongresshalle auch den Betrieb der Freilichtbühne übernehme.

**zu 5 Sonstiges**

**Bemerkungen:**

Herr Meslien bat um Auskunft über den Stand der Schulanmeldungen für das nächste Schuljahr. Herr Junghans sagte zu, zur nächsten Ausschusssitzung die Schulstatistik des laufenden Schuljahrs für die allgemeinbildenden Schulen und den Stand der Anmeldungen vorzulegen.

Frau Voss fragte nach der Vorlage der in der Sitzung vom 13.12.06 angesprochenen Prioritätenliste des ZGM zur Sanierung der Schulgebäude. Herr Junghans kündigte die rasche Vorlage nach Abschluss der Bearbeitung an.

Der Stadtvertreter Herr Steinmüller dankte dem Ausschuss für die in der Sitzung am 13.12.2006 beschlossene Änderung der Vorlage zum Nichtraucherschutz in öffentlichen Gebäuden, die in den Beschlussvorschlag seiner Fraktion für die Stadtvertretung eingearbeitet werden solle.

Weiter fragte er nach dem Stand der Bearbeitung eines Antrags seiner Fraktion zum Bau einer Schwimmhalle beim Sieben-Seen-Sportcenter.

Herr Junghans verwies auf die Zuständigkeit der FIT-GmbH in dieser Sache.

gez. Claus Jürgen Jähniq

---

Vorsitzende/r

gez. Norbert Credè

---

Protokollführer